

# Ausstieg aus dem Lehrerberuf

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. August 2010 22:21**

Zitat

*Original von Friesin*

ich BIN eine Vollzeitkraft, und ich mache den Beruf gerne - sehr gerne !

natürlich sehe ich auch Nachteile, aber die gibt es in jedem Beruf.

#warum sollte man mir meine Freude an dem Job nicht glauben ???

Ich teile Deine Freude und glaube Dir. 

Warum das einige nicht glauben?

Weil es einigen Leuten nicht ins Konzept passt.

Wenn ich in meinem Beruf unglücklich wäre, müsste ich mich ggf. selbst hinterfragen, wenn andere Leute bei vergleichbarer Situation glücklich(er) sind. Möglicherweise machen diese Leute ja etwas besser oder anders oder gehen besser mit der Situation um. Sie führen mir also mittelbar mein eigenes Versagen oder meine miserable persönliche Situation vor Augen.

Um das zu vermeiden, muss man dann eben alle möglichen Gründe (er)finden, um sich sein Weltbild zu erhalten. Neid und Frust machen erfängerisch.

Kollegen, die das eben anders erleben, empfinden, wahrnehmen etc. und eben glücklich(er) sind, die sind dann schnell Verräter, unsolidarisch oder können nur ein besseres Umfeld etc. haben. Und so kehrt sich dann die "Beweislast" um. Man muss sich dann auf einmal als glücklicher Kollege rechtfertigen bzw. mittelbar nachsagen lassen, dass man gar nicht so belastet sein KANN oder nicht so gut arbeiten KANN.

Letztlich fällt das aber dann doch auf die Kollegen zurück, die so etwas behaupten.

Gruß

Bolzbold